

Im Namen des Marburger Bündnisses „Nein zum Krieg!“ möchte ich Sie alle recht herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Der heutige Vortrag: Atomwaffen sofort abschaffen – bevor es zu spät ist!, steht im Zusammenhang mit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki.

Hiroshima und Nagasaki waren der Eintritt in das nukleare Zeitalter. Von da an, bis heute leben wir mit dem Wissen, dass Mittel zu unserer Selbstauslöschung bereitliegen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit ICAN-Marburg und dem DGB Marburg Biedenkopf statt. ICAN ist eine Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen. Im Oktober 2017 bekam die Organisation den Friedensnobelpreis mit der Begründung, dass sie ihre Arbeit und Aufmerksamkeit auf die katastrophalen humanitären Konsequenzen von Atomwaffen lenken. ICAN, wie auch wir vom Marburger Bündnis „Nein zum Krieg!“ fordern von unserer Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen. Diesen UN-Vertrag gehörten im Januar 2021 50 Länder an. Seitdem gilt dieser Vertrag; allerdings nur für die Länder, die ihn unterzeichnet haben. 68 haben ihn mittlerweile ratifiziert. Für die Kooperation mit ICAN-Marburg bedanken wir uns!

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) erinnert seit 1957 jährlich am 01. September an die Schrecken des 1. und 2. Weltkrieges. Der DGB-Aufruf zum Antikriegstag am 01. September 2023 steht unter dem Motto: „Die Welt braucht Frieden“. Auch in diesem Jahr wird der Antikriegstag in Marburg am Deserteurdenkmal in der Frankfurter Straße durchgeführt.

Herzlich begrüßen möchten wir den DGB-Kreisvorsitzenden Pit Metz sowie den DGB-Organisationssekretär Region Mittelhessen Ulf Immelt. Wir bedanke uns bei euch für die verlässliche Zusammenarbeit.

Die Universitätsstadt Marburg stellt uns bereitwillig und kostenlos für diese Veranstaltung den Historischen Rathaussaal zur Verfügung.

Dafür möchten wir unserem Oberbürgermeister Herr Thomas Spies danken und ihn gleichzeitig urlaubsbedingt entschuldigen.

Des weiteren begrüßen wir den Landtagsabgeordneten Jan Schalauske von der Partei „Die Linke“, Sebastian Sack als Landtagskandidat der SPD und Frank Michler, als Landtagskandidat der „Marburger Bürgerliste Weiterdenken“.

Die anderen Landtagsabgeordneten von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP können aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Nun zu unserem Referenten: Matthias Jochheim, arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Organisation: Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung. Er

**ist Allgemeinarzt und Psychotherapeut, war
Vorstandsmitglied der Organisation und koordiniert
aktuell die Regionalgruppe: Rhein-Main.**

**Die Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges wurden vor
40 Jahren von einem US-amerikanischen und einem
russischen Kardiologen gegründet. Heute hat die
Organisation weltweit 150.000 aktive Ärztinnen und
Ärzte, auch sie erhielten 1985 für ihre Aufklärung zu
den Gefahren eines Atomkrieges den
Friedensnobelpreis.**

**Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr mit den
Ärzten für die Verhütung des Atomkriegs eine
gemeinsame Veranstaltung durchführen können und
möchten einen Augenblick an die vielen Opfer dieser
Katastrophe in Japan erinnern...**

**Dafür möchte ich Herrn Hattori, der an der Justus-
Liebig Universität Gießen Japanisch lehrt, bitten zu uns
zu sprechen:**

3 Bilder

**Deutsche Übersetzung: Mögen alle Seelen hier in
Frieden ruhen. Denn wir werden die Katastrophe nie
wieder zulassen!!!**